

Erfrorenen um die ausgebrannten Wachtfeuer; unter ihnen arbeitete sich vielleicht noch ein Lebender hervor, den die anderen mit ihren Leibern bedeckt und gerettet hatten; auch er fand in der nächsten Nacht denselben Untergang. Wen die Kälte verschonte, verdarb der Hunger. Wie mancher mochte jetzt, in dem schrecklichen Kampfe des Hungertodes, des Brotes gedenken, welches er früher in seinem Übermuth, als nicht fein genug für seinen Gaumen, unter die Füße getreten hatte? Wie Raubtiere stürzten sie über jedes gefallene Pferd her, rissen mit ihren Nägeln und Zähnen die Stücke des rohen Fleisches herab und schlangen sie hinunter. Ja, man hat solche gesehen, denen die Kälte und die entsetzliche Angst der Seele schon den Verstand geraubt hatten und die am Wege im Schnee saßen und mit den Gebärden des Wahnsinns an ihren eigenen, schon vom Froste schwarzen Fingern nagten.

Von solchen Bildern wendet sich die Seele mit tiefem Schauer hinweg. Sie sind entsetzlicher, als die Einbildungskraft sie zu erfinden vermag. Als schreckliche Warnungszeichen gegen Übermuth und Frevel stehen sie da, um die ungestüme Leidenschaft in des Menschen Herzen zu brechen; und für Tausende in diesen Scharen, die nun zwanzig Jahre Europa verheerend durchzogen hatten, mochte es des höchsten Kampfes der Seele bedürfen, damit sie nicht in der vollen Sicherheit der Sünde dahin starben.



2. Preußen rüflet.

Von der halben Million Menschen, welche der übermüthige Eroberer in diesen Krieg geführt hatte, kehrten kaum 30 000 Waffenfähige zurück. Durch Preußens Grenzen war seine Macht in ihrem höchsten Glanze dorthin gezogen; jetzt sah Preußen zuerst die schimpfliche Flucht der wenigen übriggebliebenen, die in kläglichster Gestalt das Mitleid derer ansahen, welche sie noch vor kurzer Zeit mit dem schmähdlichsten Übermuth behandelt hatten.

Das preußische Volk erkannte die Zeichen der göttlichen Gerichte; es fühlte, daß es an der Zeit sei, die Waffen zu ergreifen; denn nun oder nimmer mußten die Fremden aus allen Grenzen des deutschen Vaterlandes vertrieben werden. Der Hülfshaufe der Preußen, der schweren Herzens mit den Franzosen gegen Rußland hatte ziehen müssen, diente jetzt zum ersten Wahrzeichen einer freien und freudigen Zeit. Sein Anführer, der General York, welcher des Königs und des Volkes Gesinnung kannte, wendete sich an der Grenze des Königreichs Preußen von den Franzosen ab, die von seinem Heere noch großen Vorteil zu ziehen hofften, und wartete auf den Befehl seines Königs, ob er sich mit den siegreichen Russen vereinigen dürfe. Der König aber begab sich von Berlin nach Breslau in Schlesien, weil er in seiner Hauptstadt noch von einer französischen Besatzung umringt war, und erließ am 3. Februar 1813 einen Aufruf an die Jugend seines Landes, sich freiwillig zum Schutze des Vaterlandes zu rüsten. Der König kannte sein Volk und wußte, wie kräftig in ihm